

Praktikumsbericht

Ich absolvierte mein fünfwöchiges Auslandspraktikum an der Privatschule German School Brooklyn (kurz GSB). Die GSB wurde 2014 von vier Frauen Kathrin Nagle, Muriel Plag, Sonja Einoedter und Christina Krabs gegründet. Sie zählt als erste zweisprachige deutsche internationale Schule in NewYork City und ist auf dem Weg zu einer IB World School. Aktuell reicht die Schule vom Kindergarten bis zur achten Jahrgangsstufe und wächst jedes Jahr um eine Klasse.

Ich hatte das große Glück mein Praktikum bereits im neuen und gut ausgestatteten Schulgebäude machen zu können.

An meinem ersten Praktikumstag erhielt ich gemeinsam mit zwei anderen Praktikantinnen eine Führung durchs Schulgebäude und wurde über die Regeln an der Schule informiert. Anschließend bekamen wir die Möglichkeit unseren individuellen Wochenplan zu erstellen. Allgemein hatten wir PraktikantInnen viele Freiheiten in Bezug auf unsere Wochenplanung. Abgesehen von ein paar Stunden die Woche, für die wir eine feste Zuteilung in bestimmte Klasse als Unterstützung oder Aufsicht erhielten, konnten wir selber entscheiden in welche Klassen und zu welchen Lehrkräften wir gehen wollten.

Zu meinen Tätigkeiten gehörte das Unterrichten der Französisch Klasse, die Unterstützung von Lehrkräften in beliebigen Klassen und die Beaufsichtigung der SuS während der Essenszeiten, Pausen auf dem Dach oder bei Ausflügen. Einen für mich gewöhnlichen Schulhof gab es nicht, dafür aber einen Bereich auf dem Dach des Schulgebäudes, wo die SuS Gelegenheiten zum Spielen an der frischen Luft hatten.

Um sich neben dem unbezahlten Praktikum etwas Geld zu verdienen, gab ich zwei Mal die Woche einer Siebtklassschülerin in Mathe und einer Achtklassschülerin in Französisch Nachhilfe (50\$/h).

Damit ich mir mein Praktikum als zusätzlich studienbegleitendes Praktikum anrechnen lassen konnte, waren insgesamt 6+6 Analysebögen (Fremdeinschätzungen+Selbsteinschätzungen) über selbst gehaltende Unterrichtsstunden erforderlich.

Ich hatte davon gehört, dass eine Studentin der LMU einen Praktikumsplatz an der GSB erhalten hatte, ihn jedoch aus persönlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen konnte und deshalb auf der Suche nach einem Ersatz war. Da konnte ich nicht anders als den Praktikumsplatz anzunehmen. Es gab ein kurzes Interviewgespräch via Zoom mit der zuständigen Lehrkraft für PraktikantInnen und schon bekam ich eine Praktikumszusage. Gleich darauf buchte ich meine Flüge übers Reisebüro bereits 6 Monate vor Abreise, wodurch ich das Glück hatte die Flüge zu wirklich guten Preisen zu bekommen. Der nächste Schritt war das Finden einer passenden Unterkunft. Nicht wie andere PraktikantInnen, die bei einer Gastfamilie unterkamen, nahm ich mir ein bezahlbares Apartment über Airbnb, welches mit dem Bus nur 20min von der Schule entfernt war.

Der letzte wichtige und am zeitaufwendigste Schritt, war die Beantragung meines J1-Arbeitervisums. Dieses beantragte ich über die Organisation College Council. Ich empfehle wirklich Jedem, sich so früh wie möglich um die Beantragung seines Visums zu kümmern. Ich erhielt mein Visum zum Glück noch rechtzeitig, eine Woche vor Abflug.

Die Preise in den Supermärkten für Lebensmittel waren teils sehr viel höher als in Deutschland, allein eine Packung Tee, bekam man nicht unter 5\$. Beim Einkauf lohnt es sich deshalb wirklich auf Sparpreisangebote zu achten. Mein Praktikumstag ging häufig bis 17 Uhr. In der Schule gab es keine Mensa, weshalb ich mir meistens etwas gekochtes von Daheim mitgenommen hatte. Für etwa 5\$ konnte man sich aber auch 10min von der Schule entfernt einen leckeren belegten Bagel kaufen.

NewYork ist eine zauberhaft schöne Stadt, da sie auf der einen Seite das typische Großstadtleben widerspiegelt aber auf der anderen Seite auch Rückzugsorte in die Natur bietet, wie beispielsweise im Central Park. Auch nach fünf Wochen ausführlichem Sightseeing und Insider Tipps meiner Kollegen behaupte ich, nicht alles von NewYork und Brooklyn gesehen zu haben. Es gibt einfach unendlich viele Ecken und Straßen zu entdecken.